

„daß ich beständig bin”

azaz:

„fottig én híven szolgáltam”

Regnart költeményeinek imitációja / parafrázisa Balassinál

Az előadás vázlat

- 1) Bevezetés: életrajzi keretek és imitációs gyakorlat
- 2) Regnart-átdolgozások Balassinál

- közös kiindulópont, eltérő kifejtés

I.3 + I.7  Tizennyolcadik

- álombéli zaklatás

XXIII.  Huszadik

- metaforák sorozata

XV.  Negyvenkilencedik

- 3) Összefoglalás

Életrajzi keretek és imitációs gyakorlat

- 1) Német nyelvtudás: Nürnberg, Bécs
- 2) Bécs: esetleges / valószínű találkozás Jacob Regnarttal
 - Bécs: 1560 – [Velence: 1568-1570] – 1578
- 3) Imitációs gyakorlat sokféle irodalmi minta alapján
 - latin, olasz, német, lengyel, török



Und bin ich einmal frey/ ij von liebes banden/



Und thu' sekund allein/ nach kurzweil ringen/ Des mag ich wol mit



lust/ des mag ich wol mit lust ein Liedlein singen.

Kein trawren ist bey mir/ nicht mehr verhanden/
Vor freuden thut mir offte/ mein Hertz auffspringen/
Des mag ich wol mit lust/ 2c.

In lieb hab ich der gfar/ so vil erstanden/
Drein ich hinfür nicht mehr/ werd sein zubringen/
Des mag ich wol mit lust/ 2c.

Darumb all die jr seit/ mit lieb vmb geben/
Zu wenden widerumb/ be fleist euch eben/
So lieb euch jimmer ist/ ewr leib vnd leben.



In hab ich doch einmal erlebt die stund / In deren



ich mich rhümen mag gut rund / Daß ich sey ganz von liebes sucht gesund.

Saher ich jetzt/ohn alles trawren bin/
Wil auch allzeit/ erhalten solchen sinn/
Mein lieb vnd laid/seind all zugleich dahin.

Hienor: hab ich/getrawret spat vnd frue/
Auch nit ein stund/künden gehalten rhue/
Ich waiß daß sie/nur hat gelacht darzue.

Drumb sol in laid/kein Mensch verzagen nicht/
Sonder zu Gott/setzen sein zuuer sicht/
Im sey gedancet/er hats also gericht.

I.3 és I.7: *Tizennyolcadik*

frey von liebes banden

Szabadsága vagyon...

mit lust ein Liedlein singen (3x)

Megszabadult rabhoz hasonló...

vor freuden thut mir oft mein Hertz
auffspringen

Szabadon örülök minden mulatságoknak,

all die ir seit mit lieb umbgeben,
zu wenden wiederumb befleist euch eben

Örülök, röpülök...

víg és szabad elmével,

von liebes sucht gesund

Gyűlésben indulván jó ruhás legényekkel,
Hozzám hasonlókkal, vitéz ifiakkal,

Mein lieb und laid seind all zugleich dahin.

Szerelemtől nincsen bántása

én szívemnek,

Vagyok békességes, én elmém

már csendes,

nincs gyötrelme lelkemnek.

Sonder zu Gott setzen sein zuversicht.
Im sey gedanckt, er hats also gericht.

√



Am ich den ganzen tag/ gefüret hab mein flag/



So gibts mir noch zuschaffen/ bey nacht wann ich soll schlaffen/ Ein



traum mit grossem schrecken/ thut mich gar offte auffwecken.

Im schlaff seh ich den schein/ der aller liebsten mein/
Mit einem starcken bogen/ darauff vil pfeil gezogen/
Damit sie mich wil heben/ auß disem schweren leben.

Zu solch schrecklichem gsicht/ kan ich stillschweigē nicht/
Vñ schrey mit lauter stimmen/ Jungfraw last ewren grimmen/

Mit wolt weil ich thu schlaffe/ brauchē gegn mir ewr waffe.

Dagegen schreyet sie/ dich mag nichts helfen hie/
Dann gegen meinem zoren/ ist alle hülff verloren/
Dich mag niemād errettē/ Mein hād die muß dich tödtē

Diß hab ich nun zu gwinn/ vñ das ich bständig bin/
Gegn euch in lieb vñ trewē/ sz sich stets thut vernewē/
vñ nachts solch schwere plagē

XXIII.: Huszadik

bey nacht, wann ich soll schlaffen
Ein traum mit grossem schrecken
thut mich gar oft auffwecken.

Im schlaff sih ich den schein
der aller liebsten mein

Und schrey mit lauter stimmen:
Jungfrau last ewren grimmen.

Ist alle hülff verloren,
Dich mag niemand erretten,
Mein hand, die muß dich tödten.

Diß hab ich nun zu gwinn
Umb daß ich **beständig bin**
Gegn euch in lieb und trewen
Dß sich *stets thut vernewen*
Bey tag mein elends klagen
und nachts solch schwere plagen.

Már csak éjjel hadna nyugodnom,
[...]
Gyakran költ álmomból róla való nagy gondom.

Szeretőm személyét álmomban látám,

Ne siess éngemet megölni, Asszonyom!
Ezt érdemlette-é tőled **szolgálatom**,

Elköltél – mond –, arról könyörgésed semmi.
Meghalsz, meghalsz – úgymond –
meg nem menthet senki!
Világból, akarom, hogy kezem miatt múlj ki.

No, ámbár legyen úgy, ez ám én jutalmam,
Kéért **neked fottig én híven szolgáltam**,
Vedd el bár éltemet, ugyanis csak kínlódtam!



Er sehen wil zwen lebens dige Brunnen/zwen lebens



dige Brunnen/ Der sol mein zwey betrübte Augen sehen/ Die



mir vor wainen schier seind außgerunnen.

Wer sehen wil/vil groß vnd tieffe wunden/
Der sol mein seer/verwundtes hertz besehen/
Also hats lieb/verseert oben vnd vnden.

Wer sehen wil/ein Brunst groß vngehewt/
Der soll allein/mich armen Mann besehen/
Dann ich brinn gantz vnd gar/ von liebes feur

Wer wissen wil/wer mir auffschue solch plagen/
Sol nach der schönsten auff der Erden fragen/
Sie ist allein/ vsach all meiner Klagen.

XV.: *Negyvenkilencedik*

Wer sehen wil **zwen lebendige Brunnen**
der sol meyn **zwey betrubte Augen** sehen
[...]

két eleven kutat
két szememet

[...]

olthatatlan szemet,
véghetetlen szerelmemet,
örökkét csak éget.

[...]

Wer sehen wil vil groß und **tieffe wunden**
der sol mein sehr **verwundtes Hertz**
[...]

szörnyű mély sebeket
sebesült szívemet,

besehen [...]

nyomorult lelket,
árva keserves fejemet,
szerelem tüze

Ég olthatatlanul buzgó szerelemben
[...]

Wer wissen wil,
wer mir auffthue solch plagen
Sol nach der **schönsten**
 auff der Erden fragen
Sie ist allein **ursach** all meiner klagen.

Ha **szolgálatomért** egyszer jó szemmel lát
Ahelyett viszontag érzem ezer kínját.

Híves forrás felett **serkenvén** álmomból,
Fordítám magyarul **vidám** Juliáról,
Mikor *lelkem fűlne szerelme lángjától.*

Összefoglalás

I.3 és I.7: *Tizennyolcadik*: közös kiindulópont, eltérő eredmény

- a megszabadulás a szerelemtől (fogság / betegség)
- vidámkodás / melankólia, de már Isten oltalmában
amplificatio: egyetlen ige és egyetlen sor alapján
 - ❖ szabadság és (vitézi) öröm(ök)
 - ❖ óvás a szerelemtől
 - ❖ √-Isten

XXIII: *Huszdik*

- nyomasztó álombéli jelenés, drámai dialógus
amplificatio: részletezett fenyegettetés,
viszonytalan szerelmi szolgálat
 - ❖ halált hozó szerelem?

XV: *Negyvenkilencedik*

- négy metafora a fájdalomra, melynek oka a Legszebb
kihagyás és bővítés (tűz-metaforákkal)
 - ❖ váratlan váltás: a fájdalom csak álom!

Köszönöm a figyelmet.

Majorossy Imre Gábor
majorossy@btk.ppke.hu